

Judith Kauffmann, Nix Besseres wie was Gutes. Meine Lebens-Geschichten in Kochrezepten

Berühmt wurde Judith Kauffmann durch die acht Jahre, in denen sie zusammen mit Johann Lafer 'Himmel un Erd' moderierte. Aber schon vorher war sie eine sehr beliebte erst Radio- dann Fernseh-Moderatorin beim SWF/SWR.

Hier erzählt sie von ihrer Kindheit und Jugend: Von ihrer über alles geliebten Mutter, den Großeltern, ihrer Teenager-Ehe und dass sie schon mit 18 ihren Sohn bekam. Sie erlaubt uns einen Blick auf ihren beruflichen Werdegang, aber auch Irrtümer und Schicksalsschläge: einen schweren Autounfall, ihre Depression. Was sind die Konstanten in ihrem Leben? Ihre Liebe zur Pfalz, zum Theater und zur Literatur und dass sie ebenso sehr ein Familienmensch wie auch eine Genießerin ist.

Warmherzig und lebensklug, selbstkritisch und selbstironisch gelingt Judith Kauffmann eine neue Art von Autobiografie: Nämlich immer ergänzt von den Rezepten, die in der jeweiligen Lebensphase wichtig für sie waren. Im Dezember 2020 erschienen.

ISBN 978-3-945782-68-2 164 Seiten, 31 Rezepten und 64 Foto, Hardcover 17 €

[Leinfad Verlag](#)

Walter Landin, Wormser Gift - Die Geschichte der Christa Lehmann

Eine junge Frau, dreißig Jahre alt, die drei Menschen mit einem Pflanzengift ermordet. Eine vierfache Mutter, die zur Serienmörderin wird. Zwischen 1952 und 1954 tötete Christa Lehmann aus Worms ihren Ehemann, ihren Schwiegervater und ihre Freundin, diese aus Versehen. Die Boulevardpresse stürzte sich auf den Sensationsfall. Christa Lehmann erlangte als *Gifthehe von Worms* bundesweite »Berühmtheit«. Das bis dahin wenig bekannte Pflanzenschutzmittel E 605, in Drogerien, in Apotheken frei erhältlich, avancierte auf Jahre zum Modegift Nummer eins, benutzt für unzählige Mordversuche, Morde und Suizide. Christa Lehmann wurde im September 1954 vor dem Schwurgericht Mainz zu drei Mal lebenslänglich verurteilt. »Wormser Gift« ist nicht nur eine literarische Annäherung an Christa Lehmann unter Einbeziehung historischer Quellen, sondern wirft ein Schlaglicht auf die Rolle der Frau im von Männern dominierten Nachkriegsdeutschland.

ISBN 978-3-947884-28-5 320 Seiten kartonierte Broschur 24,90 €

[Worms Verlag](#)

Darrel J. McLeod , Mamaskatch - Die Entwicklung eines Cree-Jungen

Geboren in dem winzigen Dorf Smith in Alberta, tauchte Darrel J. McLeod als kleines Kind tief in die Kultur der Cree ein – und in deren Bedrohung. In oft unvorhersehbaren Geschichten erzählt seine Mutter Bertha von ihrer Kultur, ihrer Familie, aber auch von den Grausamkeiten, die sie und ihre Schwestern im Internat ertragen mussten. McLeod fühlt sich behütet in ihrer Anwesenheit und genießt die unbeschwerte Zeit mit seinen vielen Geschwistern und Cousins. Die Gerüche des köstlichen Elcheintopfs und des wilden Pfefferminztees prägen ihn ebenso wie das Aufwachsen in der Natur. Seine Mutter Bertha lehrt ihn, auf sein Erbe stolz zu sein und stets auf die Vögel zu hören, die über ihn wachen und ihn an wichtigen Punkten seines Lebens leiten werden. Durch eine Spirale der Gewalt und des Missbrauchs wird Darrels Mutter instabil, und das Leben der Kinder versinkt in einem Chaos. Trotzdem kämpft Darrel darum, eine gewisse Normalität aufrechtzuerhalten: Er geht zur Schule und interessiert sich für Musik, während er viele Male umzieht, immer wieder Zeuge von Gewalt wird, sich um seine jüngeren Geschwister kümmert und von seinem Ersatzvater missbraucht wird. Er muss miterleben, wie auch sein Bruder unter die Räder gerät und sich nach einem Geschlechtswechsel prostituiert – eine Entscheidung, die auch Darrels Erwachsenwerden und seine eigene Identität infrage stellt.

ISBN 978-3-941485-82-2 ca. 300 Seiten, Klappbroschur 16,90 €

[Traumfänger Verlag](#)

Francesca Petrarca, No grazie, non fumo

Dies ist ein Buch über die Beziehung zwischen Maria Perpetua und ihrer Enkelin Francesca Petrarca, die gemeinsame Liebe zu Gegenständen und zur Lasagne. Zudem ist es auch ein Buch über eine italienische Immigrantin, die zum Arbeiten in die Schweiz kam und für ihren Ruhestand nach Italien zurückkehrte.

ISBN 978-3-907262-10-8

64 Seiten, Softcover gebunden, 12.5 × 19 cm

30 €

www.edition-clandestin.ch

Ruth Werrner, Olga Benario – Ein Leben für die Revolution**HÖRBUCH gelesen von Gina Pietsch**

Olga Benario (* 12. Februar 1908 in München; † 23. April 1942 in der „Euthanasie“-Anstalt in Bernburg) war eine deutsche Kommunistin, die jüngstes Kind einer jüdischen Anwaltsfamilie war. Ihr Vater Leo Benario war renommierter sozialdemokratischer Anwalt mit Kanzlei in München, der auch Mittellose in Rechtsstreitigkeiten unterstützte. Die Mutter Eugenie Benario, eine geborene Guttmann, stammte aus der wohlhabenden Münchner jüdischen Gesellschaft.

Da Olga Benario politisch und gesellschaftlich sehr interessiert war, gab der Vater ihr Anwaltsakten über verurteilte Linke zu lesen. Damit wurde der Grundstein für ihre politische Weltanschauung gelegt. Olga Benario besuchte das Münchner Luisengymnasium und begann eine Ausbildung als Buchhändlerin bei dem Verleger und Freund der Familie Georg Müller, die sie allerdings nach zwei Jahren abbrach. Olga Benario war Mitglied der Kommunistischen Jugendgruppe in Schwabing. 1925 folgte sie ihrem späteren Lebensgefährten Otto Braun von München nach Berlin, wo sie für den KJVD in Berlin-Neukölln und für die KPD arbeitete. Sie war Stenotypistin in der sowjetischen Handelsmission. Als sie und Braun wegen Hochverrats verhaftet wurden, erwirkte ihr Vater die Freilassung seiner Tochter. Bereits im Zambon Verlag als Printausgabe erhältlich.

ISBN 978-3-940861-11-5

2 Audio CD mp3

ca. 29,80

[Libroletto Verlag](http://LibrolettoVerlag)

www.verlagsvertretung-schaefer.de